

Hauptsache Hautschutz



bGw

Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

Ihre Haut – Funktion und Gefährdung

Die Haut eines erwachsenen Menschen bedeckt eine Fläche von anderthalb bis zwei Quadratmetern. Ihr Gewicht macht etwa ein Sechstel des Körpergewichts aus, im Durchschnitt sind das zehn bis zwölf Kilogramm. Das ist im wahrsten Sinne des Wortes ein schwerer Brocken! Damit ist unsere Haut das größte Organ des Menschen. Und gleichzeitig wohl eines der am wenigsten bekannten.

Die Haut hat so viele verschiedene Funktionen wie kaum ein anderes Organ. Ihre Blutgefäße und Schweißdrüsen regulieren den Wärmehaushalt des Körpers. Ihre Nerven nehmen Informationen über Druck, Wärme, Kälte und Schmerz auf. Vor allem aber schützt sie den Körper vor schädlichen Einflüssen aus der Umwelt.

Unsere Haut ist nicht nur ein äußerst umfangreiches Organ, sondern auch ein sehr zartes. Sie ist im Durchschnitt nur wenige Millimeter dick und kann auf Belastungen negativ reagieren. Schädlich für die Haut ist vor allem der häufige Kontakt mit Wasser und Chemikalien (z.B. Wasch- oder Reinigungsmittel).

Im Berufsleben können vor allem die Hände geschädigt werden. Menschen mit anlagebedingter Hautempfindlichkeit sind besonders gefährdet und müssen daher viel sorgsamer auf den Schutz ihrer Hände achten.

Die Hände sind die „Visitenkarte“ bei der Kontaktaufnahme mit anderen Menschen. Jeder ist daher bemüht, dass sie heil und gesund sind, gut aussehen und sich angenehm anfühlen. Wir wollen Ihnen mit diesen Informationen dabei helfen, dass auch Sie Ihre Hände nicht verstecken müssen und Ihren Mitmenschen gern die Hand geben.



Ihre Haut – Schädigungen und Schutz

Ihre Haut steht in direktem Kontakt zur Umwelt. Sie ist daher vielfältigen Einwirkungen sowohl im privaten wie im beruflichen Umfeld ausgesetzt. Wenn sie gesund ist, hat sie eine erstaunliche Widerstandsfähigkeit. Auf Überbeanspruchung kann die Haut jedoch mit lang andauernden Erkrankungen reagieren.

Viele Hautschäden sind beruflich bedingt, z.B. als Folge von häufigen Feuchtarbeiten. In den meisten Fällen ist es jedoch möglich, den Beruf weiter auszuüben, wenn die richtigen Maßnahmen ergriffen werden. Wir wollen, dass das bei Ihnen der Fall ist. Nutzen Sie unsere Beratungsangebote – Ihrer Gesundheit zuliebe.

In dieser Mappe haben wir wertvolle Informationen über die Haut, über ihre Gefährdung und über Alarmsignale zusammengestellt, auf die jeder achten sollte. Grundsätzlich gilt: Beugen Sie vor, zum Beispiel durch

- Verwendung von Schutzhandschuhen bei Feuchtarbeiten
- häufige und gründliche Pflege mit geeigneten Präparaten

**Wenn Sie Fragen haben,
wenden Sie sich an uns:**

BGW

Pappelallee 35/37

22089 Hamburg

Telefon 0 40/2 02 07-0

www.bgw-online.de

Stand 03/2002



BGW

Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

Was die Haut angreift

Die Haut wird angegriffen durch Tätigkeiten, bei denen

- die Hände mehr als insgesamt zwei Stunden pro Tag Feuchtigkeit ausgesetzt sind
- flüssigkeitsdichte Handschuhe länger als zwei Stunden getragen werden müssen
- die Hände häufig bzw. intensiv gereinigt werden müssen
- mit hautschädigenden Stoffen Kontakt besteht (z.B. Wasch- und Reinigungsmitteln, Desinfektionsmitteln)

Ist die natürliche Barrierefunktion der Haut erst einmal gestört, besteht die Gefahr, dass sich hieraus ein Abnutzungsekzem entwickelt. Erkennbar ist die Schädigung an geröteten, juckenden und geschwollenen Hautstellen. Diese Alarmsignale müssen ernst genommen werden, damit das Abnutzungsekzem sich nicht verselbständigen und chronisch werden kann. Bei frühzeitiger Behandlung sind diese Schädigungen der Haut noch heilbar. Wenn jetzt zusätzlich Arbeitsstoffe in die vorgeschädigte Haut eindringen, kann eine Kontaktallergie entstehen.

Sensibilisierung

Eine Allergie ist nicht angeboren, sie wird erworben. Der Körper reagiert auf bestimmte Stoffe, so genannte Kontaktallergene. Diese bringen den Körper dazu, dass sein Immunsystem überempfindlich (allergisch) reagiert. Die Gefahr einer Allergie droht insbesondere, wenn

- die Haut bereits durch ein Abnutzungsekzem vorgeschädigt ist
- der Stoff ein starkes Allergen ist
- eine besondere Empfindlichkeit (Atopie) besteht

Bei einmal eingetretener Allergie kann schon der Kontakt mit geringsten Mengen des Stoffes zur Auslösung der Hautkrankheit ausreichen. Eine einmal erworbene Kontaktsensibilisierung ist nicht heilbar!



bGw

Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

Verwendung von Handschuhen

Schutzhandschuhe sollen getragen werden bei

- Feucht- und Nassreinigungsarbeiten
- Desinfektion von Arbeitsmitteln, Geräten, Werkzeugen und Räumen
- Arbeiten mit organischen Lösungsmitteln und allergisierenden Stoffen
- Gefährdung durch Infektionserreger

Schutzhandschuhe müssen

- in Größe und Passform den Händen der Anwender entsprechen
- beim Anziehen sauber und trocken sein
- die CE-Kennzeichnung tragen (europarechtliches Gütesiegel)

Grundsätzlich gilt:

- Schutzhandschuhe müssen aus für die jeweilige Tätigkeit geeignetem Material bestehen
- Handschuhe nur für die Dauer der konkreten Tätigkeit tragen
- Handschuhe wechseln, wenn sie zu nass geworden sind
- defekte Handschuhe aussondern
- keine fremden Handschuhe benutzen
- bei Haushaltshandschuhen: Handschuhe nach Gebrauch zum Trocknen auf links ziehen
- Einmalhandschuhe nicht wiederverwenden

Medizinische Einmalhandschuhe sind einzusetzen bei medizinischen und pflegerischen Tätigkeiten. Sie sind flüssigkeitsdicht und schützen vor Krankheitserregern, in der Regel jedoch nicht vor Chemikalien. Auch Schutzhandschuhe können Allergene enthalten. Die Verwendung gepuderter Latexhandschuhe ist deshalb verboten.

Haushaltshandschuhe sind für den Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und zum Haarewaschen geeignet. Sie können mehrfach verwendet werden und haben Stulpen, die die Unterarme schützen. Mit einer Baumwollbeschichtung auf der Innenseite sind sie besonders hautverträglich.

Beim Umgang mit Chemikalien gilt: nur solche Handschuhe verwenden, die den jeweiligen Stoff wirklich nicht durchlassen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie Ihren Betriebsarzt, den Hersteller oder die BGW!



BGW

Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

Schutz, Reinigung, Pflege

Der beste Schutz gegen Ekzeme und Allergien ist eine gesunde Haut, deren Barrierefunktion intakt ist. Achten Sie darum auf ausreichenden Hautschutz, schonende Reinigung und sorgfältige Pflege!

Hautschutz

Hautschutzpräparate sind spezielle Cremes, die einen zweiten, künstlichen Schutzfilm über die Haut legen und damit – zeitlich begrenzt – Schutz gegen Feuchtigkeit und waschaktive Substanzen bieten. Welches Präparat angewendet werden sollte, hängt von Tätigkeit und Hauttyp ab. Eine Empfehlung für ein geeignetes Präparat erhalten Sie bei Ihrem Betriebsarzt, Ihrem Hautarzt oder bei der BGW! Hautschutzmittel sollten vor Arbeitsbeginn und nach jedem Händewaschen benutzt werden!



Zuerst auf die Handrücken auftragen ...



... sorgfältig zwischen den Fingern ...

Hautreinigung

Für die Hautreinigung gilt: nicht öfter als nötig und so schonend wie möglich. Milde Waschlotionen mit neutralem oder schwach saurem pH-Wert sind besser als natürliche (alkalische) Seifen. Nach dem Reinigungsvorgang muss die Haut gründlich – auch zwischen den Fingern – abgetrocknet werden. Verwenden Sie möglichst weiche Einmalhandtücher!

Hautpflege

Nach der Tätigkeit sollten Sie die Hände mit einem Hautpflegegemittel eincremen. Die Hautpflege unterstützt die Erholung der Haut in der belastungsfreien Zeit, sie bleibt geschmeidig und elastisch. Dadurch wird ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber natürlichen Umwelteinflüssen gestärkt. Wählen Sie möglichst ein Präparat ohne Duft- oder Konservierungsstoffe!



... Handrücken gegeneinander reiben ...



... und rund um das Nagelbett einreiben.



BGW

Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

Wir beraten Sie gern

Grundsätzliches und Beitragsfragen

- **Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)**

Hauptverwaltung

Pappelallee 35/37

22089 Hamburg

Tel.: (0 40) 2 02 07 - 0

Fax: (0 40) 2 02 07 - 935

URL: www.bgw-online.de

Prävention

- **BGW-Bezirksstellen**

Berlin	(0 30) 8 96 85 - 208
Bochum	(02 34) 30 78 - 401
Delmenhorst	(0 42 21) 9 13 - 401
Dresden	(03 51) 86 47 - 402
Hamburg	(0 40) 41 25 - 648
Hannover	(05 11) 5 63 59 99 - 91
Karlsruhe	(07 21) 97 20 - 151
Köln	(02 21) 37 72 - 440
Mainz	(0 61 31) 8 08 - 201
München	(0 89) 3 50 96 - 141
Würzburg	(09 31) 35 75 - 501

Versicherungsfälle und Leistungen

- **BGW-Bezirksverwaltungen**

Berlin	(0 30) 8 96 85 - 0
Bochum	(02 34) 30 78 - 0
Delmenhorst	(0 42 21) 9 13 - 0
Dresden	(03 51) 86 47 - 0
Hamburg	(0 40) 41 25 - 0
Karlsruhe	(07 21) 97 20 - 0
Köln	(02 21) 37 72 - 0
Magdeburg	(03 91) 60 90 - 5
Mainz	(0 61 31) 8 08 - 0
München	(0 89) 3 50 96 - 0
Würzburg	(09 31) 35 75 - 0



BGW

Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege